



Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

# Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks

2020

DER VORSTAND

04. MAI 2021

# 1. Erfüllung des Stiftungszwecks im Jahr 2020

## Förderung von Umwelt- und Entwicklungsprojekten (§ 2 der Satzung)

Im Jahr 2020 förderte die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 241 Projekte im gesamten Spektrum der satzungsgemäßen Zwecke: dem Natur- und Umweltschutz, der Entwicklungszusammenarbeit, der Umweltbildung sowie der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Die Förderung erfolgte aus Erträgen der Lotterie „BINGO! - Die Umweltlotterie“.

Über die Vergabe der Fördermittel entscheiden die landesspezifischen Vergaberäte und deren Vorstände. In Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg fanden im Jahresverlauf jeweils vier Sitzungen der Vergaberäte sowie vier Sitzungen der Vergaberatsvorstände statt. Eine Sitzung des Vergaberates Hamburg musste coronabedingt kurzfristig abgesagt werden. Über die für diese Sitzung vorgesehenen Förderanträge entschied gemäß Geschäftsordnung des Vergaberates der Vorstand des Gremiums, da keine der vorgesehenen Förderungen einen Betrag von 12.000 € überstieg.

Die Stiftung stellte 2020 insgesamt Fördermittel in Höhe von 2.083.798 € bereit. Davon entfielen auf Hamburg 629.160 € (117 Projekte), auf Mecklenburg-Vorpommern 1.454.638 € (114 Projekte). Die Anzahl der insgesamt geförderten Projekte sank gegenüber dem Vorjahr ebenso geringfügig wie die insgesamt vergebenen Fördermittel.

Die Vergabe der Fördermittel erfolgte 2020 in Hamburg zu 44% an Umwelt- und zu 56% an Entwicklungsprojekte. In Mecklenburg-Vorpommern wurden 70% der Fördermittel an Umweltprojekte und 30% der Fördermittel an Entwicklungsprojekte vergeben. Die durchschnittliche Förderhöhe ist in Hamburg weiterhin deutlich niedriger als in Mecklenburg-Vorpommern. Dennoch war die NUE in beiden Bundesländern in der Lage, unter der Vielzahl der beantragten Projekte auch umfangreichere und in Einzelfällen mehrjährige Vorhaben zu unterstützen. In Mecklenburg-Vorpommern erstreckte sich die Fördertätigkeit über das gesamte Bundesland.

Übersichten der im Jahr 2020 bereit gestellten Mittel nach Förderbereichen sowie Listen aller im Berichtszeitraum geförderten Projekte mit Angabe der Zuwendungsempfänger, Projekttitle und Höhe der jeweiligen Zuwendung befinden sich im Anhang. Die Lotteriegesellschaften sowie die zuständigen Behörden und Landesministerien in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern erhalten diese Informationen vereinbarungsgemäß als Verwendungsnachweis.

Während die Fördertätigkeit der Stiftung gemessen an der Anzahl der Förderanträge als auch mit Bezug zur Gesamtsumme der Fördermittel gegenüber den Vorjahren lediglich geringfügig niedriger ausfiel, waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bei der Durchführung bereits bewilligter Projekte schwerwiegender. Viele Vorhaben konnten nicht wie geplant durchgeführt werden. Angesichts der Ausnahmesituation hat der Vorstand der NUE am 18. März 2020

beschlossen, in Form eines unbürokratischen Auszahlungsverfahrens der bewilligten Fördermittel sein Möglichstes zu tun, um zur Aufrechterhaltung der Liquidität der Projektträger beizutragen. Demnach waren die Projektträger zunächst gehalten, die Möglichkeiten zur Verschiebung der Vorhaben oder eine Umwidmung der Fördermittel zu prüfen. Die NUE stimmte entsprechenden Anträgen nach Prüfung gemäß Satzung der NUE großzügig zu. Für bereits angelaufene Projekte und in diesem Rahmen ggf. bereits erteilte Aufträge galt, dass sich die Projektträger in zumutbarem Umfang um ggf. behördenseitig bereitgestellte Hilfsleistungen in Form von Kurzarbeitergeld, Einnahmenersatzzahlungen, Liquiditätshilfen und Ähnlichem zu bemühen hätten. Gleiches galt für die von ihnen beauftragten Unternehmen und freiberuflichen Mitarbeiter\*innen. Die NUE übernahm in vertretbarem Umfang auch Kosten, wenn Projektziele aufgrund der Ausnahmesituation nicht oder nur teilweise erreicht wurden. Somit konnten im Einzelfall auch nachgewiesene Kosten gemäß dem Zuwendungsbeschluss abgerechnet werden, wenngleich das eigentliche Vorhaben oder Teile davon nicht mehr durchgeführt werden konnten.

Seit Dezember 2007 ist die NUE Partner des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern bei der Umsetzung des Projekts „Klimaneutrale Ferien in MV - Waldaktie“. Mit Unterstützung des Tourismusverbandes können u.a. Feriengäste des Landes zur Kompensation ihrer reisebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen eine sogenannte Waldaktie erwerben, für deren Gegenwert die Landesforstanstalt MV Aufforstungen durchführt. Die Bewirtschaftung der Aufforstungsflächen erfolgt naturnah. Bis zum 31.12.2020 konnten auf dem Waldaktienkonto insg. Einzahlungen in Höhe von 793.470,70 für 79.340 Waldaktien verbucht werden. Der Zufluss im Berichtsjahr betrug 14.188,50 €. Insgesamt konnten bisher rund 68 ha „Klimawald“ in Mecklenburg-Vorpommern entwickelt werden. Bei Bedarf stellt die NUE Spendenbescheinigungen aus.

In 2016 und 2017 wurde die vertragliche Grundlage und die Verwendung der Zweckerträge aus der Lotterie Bingo in Mecklenburg-Vorpommern vom Landesrechnungshof beim Ministerium für Landwirtschaft MV, bei der NUE und bei drei von der NUE unterstützten Projekten eingehend geprüft. Auf Basis des abschließenden Prüfungsberichts beauftragte das Ministerium für Landwirtschaft MV eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Erstellung eines Gutachtens zur Evaluierung des Zuwendungsverfahrens für die Überschüsse aus der Lotterie „BINGO! Die Umweltlotterie“. Das Gutachten wurde 2018 erstellt und dem Ministerium 2019 vorgelegt. Die Autoren empfehlen die Fortführung der bestehenden Förderstruktur durch die NUE. Zum 1. Januar 2020 wurde der Vertrag in überarbeiteter Form neu vereinbart.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Im Rahmen der sonntäglichen BINGO!-TV-Sendung im NDR, die sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut, werden geförderte Projekte fortlaufend der Öffentlichkeit vorgestellt. Die NUE unterstützt hierbei die fachlich qualifizierte Präsentation von Projekten aus ihrem Wirkungsbereich. Die jeweiligen Filmbeiträge und Moderationstexte werden hinsichtlich der Darstellung der Projektinhalte und Förderintention redaktionell begleitet. Mehrere hunderttausend Zuschauer werden so wöchentlich ermuntert, sich mit gemeinnützigen Projektvorschlägen an die BINGO!-Projektförderung zu wenden. Vertreter der NDR-Landesfunkhäuser Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern wirken in den Vergaberäten an den Förderentscheidungen mit, in Mecklenburg-Vorpommern beratend, in Hamburg mit Stimmrecht.

Mit ihrer Internetpräsenz und der Herausgabe von Jahresberichten macht die NUE ihre Förderfähigkeit bspw. durch die Bekanntgabe der jeweiligen Entscheidungstermine sowie die Darstellung der aktuell geförderten Projekte einschließlich Fördersummen transparent. In einschlägigen Publikationen für potenzielle Projektträger, wie z.B. dem Stiftungsverzeichnis des Bundesverbands Deutscher Stiftungen wird auf die Fördermöglichkeiten der NUE hingewiesen.

Die beiden Lotteriegesellschaften Lotto Hamburg sowie Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern erhalten regelmäßig, anfragende Medien jeweils nach Bedarf ausführliche Unterlagen über die Projektförderung. Die NUE beteiligt sich im Rahmen turnusmäßiger Klausurtagungen der Lotteriegesellschaften beratend an der konzeptionellen Weiterentwicklung der BINGO! - Umweltlotterie. Für die Gestaltung des Förderhinweises in Publikationen werden den Projektträgern das Logo der NUE sowie das BINGO! - Logo digital zur Verfügung gestellt.

## **2. Rechtliche Verhältnisse**

Die NUE wurde am 31. März 1999 als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg gegründet. Zu den 19 Gründungstiftern zählen das Erzbistum Hamburg und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland sowie in Norddeutschland aktive Umwelt- und Eine-Welt-Organisationen. Insgesamt gibt es derzeit 23 Stifter und Zustifter. Die Stiftung ist in Hamburg und in Mecklenburg-Vorpommern tätig.

Der Stiftungsvorstand um den Vorsitzenden des Vorstandes Bernhard Riggers (Hamburg), die stellvertretende Vorsitzende Dr. Rica Münchberger (Mecklenburg-Vorpommern) sowie die weiteren Mitglieder Änne Lange und Axel Jahn beschloss am 25. Mai 2020 den Jahresabschluss für das Jahr 2019. Änne Lange wurde am 23. März.2020 als Nachfolgerin von Juliane Thieme zur 1. Stellvertretenden Vorsitzenden des Vergaberates Mecklenburg-Vorpommern gewählt und nimmt demgemäß auch deren Platz als Mitglied des Stiftungsvorstandes ein.

Der jährlich zusammentretende Stiftungsrat umfasst 15 Mitglieder. Der Stiftungsrat entlastete in seiner Sitzung am 15. Juni 2020 einstimmig den Vorstand und die Vergaberäte auf Basis des vorgelegten Jahresabschlusses 2019.

Unter dem Dach der Stiftung arbeiten in den einzelnen Bundesländern eigenständige Vergaberäte, die mit fachkundigen Persönlichkeiten aus dem jeweiligen Land besetzt sind. Auf Grundlage landesspezifischer Förderrichtlinien und Geschäftsordnungen treffen die Vergaberäte alle Entscheidungen über die Projektanträge aus ihrem Land, können Förderschwerpunkte definieren und Empfehlungen für die öffentliche Darstellung der geförderten Projekte geben.

Am 8. April 2020 endete die siebte Amtsperiode des Vergaberates Hamburg. Aus dem Gremium schieden Reinhard Grosch, Stephan Gamm, Anne Krischok sowie Monika Schaal aus. Neu benannt wurden von der Bürgerschaft Alske Freter, Alexander Mohrenburg und Sandro Kappe. Tobias Hinsch wurde als Nachfolger von Reinhard Grosch von der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Hamburg neu benannt. Der Vergaberat Hamburg besteht nach wie vor aus 13 Mitgliedern. In seiner Sitzung am 5. Mai 2020 wurde Bernhard Riggers als Vorsitzender und Axel Jahn als Stellvertretender Vorsitzender bei jeweils eigener Enthaltung einstimmig wiedergewählt.

Der Vergaberat Mecklenburg-Vorpommern besteht aus 12 Mitgliedern. Die Gremienmitglieder wurden 2019 neu benannt. Vorsitzende ist Dr. Rica Münchberger. Juliane Thieme erklärte am 20. März 2020 ihren Rücktritt aus dem Gremium. Ihre Nachfolge trat Jessica Weiß an. Änne Lange wurde am 23. März 2020 als Nachfolgerin von Juliane Thieme zur 1. Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

### **3. Wirtschaftliche Verhältnisse**

Das Stiftungsvermögen wurde im Berichtszeitraum bei der GLS Gemeinschaftsbank eG angelegt. Die Tätigkeit der GLS Gemeinschaftsbank ist darauf gerichtet, einen in sozialer, kultureller und ökologischer Hinsicht positiven gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Die NUE unterhält für jedes Bundesland ein eigenes Konto für die jeweiligen Projektfördermittel. Darüber hinaus werden separate Konten für das Stiftungskapital, sowie für das Projekt „Klimaneutrale Ferien - Waldaktie“ in Mecklenburg-Vorpommern geführt. Für Guthaben auf den laufenden Konten werden seit dem 01.06.2015 keine Zinsen gezahlt.

Angesichts der niedrigen Zinsen wurden im Jahr 2016 Genussrechte im Wert von 200.000,00 € am GLS Windpark Schleiden GmbH & Co. KG sowie Geschäftsanteile im Wert von 50.000,00 € an der GLS Gemeinschaftsbank eG erworben. Aus den Geschäftsanteilen erhielt die Stiftung Gewinnanteile in Höhe von insgesamt 12.001,59 €, die sich wie folgt zusammensetzen: Windpark Schleiden 6.000 €, UWW 5.501,59 € und GLS 500 €.

Das Stiftungskapital beläuft sich auf 804.000,00 €.

Die Lotteriegesellschaft Lotto Hamburg GmbH überwies der Stiftung im Jahr 2020 Zweckerträge aus der BINGO! - Umweltlotterie in Höhe von insgesamt 626.365,50 €.

Auf Grundlage der Vereinbarung mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern zur Verwendung der Überschüsse aus der BINGO! - Umweltlotterie wurden der NUE im Wirtschaftsjahr 2020 Mittel in Höhe von insgesamt 1.435.483,38 € zugewiesen.

Die Losverkäufe in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern stiegen gegenüber dem Vorjahr um rd. 18%. Die Mittel der Stiftung sind weiterhin begrenzt, so dass in Mecklenburg-Vorpommern und insbesondere in Hamburg vielen qualifizierten Förderanträgen nur teilweise entsprochen werden konnte.

#### **4. Ausblick**

Die NUE kann auf eine mehr als zwanzigjährige erfolgreiche Stiftungstätigkeit bei der Unterstützung zahlreicher Projekte im Naturschutz, in der Umweltbildung sowie der Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit zurückblicken. Im Förderfokus steht dabei die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements für eine nachhaltige lokale, regionale und globale Entwicklung. Ein Anliegen, das angesichts der aktuellen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen sowie zurückgehender öffentlicher Finanzierungsmöglichkeiten zunehmend an Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft gewinnt. Die ehrenamtlich tätigen Gremienmitglieder im Stiftungsrat, Stiftungsvorstand und in den Vergaberäten der Länder gewährleisten kontinuierlich einen hohen fachlichen Standard, die regionale Verankerung und die gesellschaftliche Ausgewogenheit der Fördertätigkeit der NUE.

Angesichts der allgemeinen Kapitalmarktentwicklung muss weiterhin mit sehr niedrigen oder ausbleibenden Zinserträgen gerechnet werden.